



## Skitouren mit Ausgangspunkt Kartitsch

### Hollbrucker Eck (2.573 m), Hollbrucker Kreuz (2.580 m)

Am Ortseingang von Hollbruck in westlicher Richtung über die Felder zum Forstweg, rechts haltend diesem ca. 300 m folgen, dann links abzuweichen und auf dem Sommerweg in südwestlicher Richtung bis zum Grat Eggewiesen aufsteigen. Der weitere Aufstieg verläuft dem Grat entlang (2 sehr schmale Gratstellen) bis zur Mulde südlich der Zenzerspitze (Abfahrtsmöglichkeit in westlicher Richtung nach Rabland-Heinfels), dann ca. 300 Höhenmeter sehr steil zum Hollbrucker Eck und dem Gratverlauf nach weiter zum Hollbrucker Kreuz. **Sehr anspruchsvolle Route, nur für Schibergsteiger geeignet, ca. 4 ½ Stunden.**

Vom Hollbrucker Kreuz in westlicher Richtung kurzer Abstieg, dann in östlicher Richtung über Mulden und Hänge, immer etwas links haltend abfahren bis Ochsenboden und weiter in das Hollbrucker Tal.

### Hollbrucker Tal - Hollbrucker Spitz (2.580 m) - Hochgränten (2.429 m)

Von Hollbruck in südlicher Richtung durch das Hollbrucker Tal bis zum Talschluss. Aufstieg bis Ochsenboden, dann in westlicher Richtung, die freien Hänge nutzend, bis zum Hollbrucker Spitz (Staatsgrenze). Oder bei der Hirtenhütte links abzuweichen und in leichtem Anstieg nach Hochgränten **(ca. 4 Stunden)**. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.

### Erschbaumer Tal - Filmoorsattel (2.453 m)

Von Kartitsch-Zentrum über Neuwinkel zur Lusser Säge oder von Erschbaum zur Lusser Säge, dann durch das Erschbaumer Tal bis zum Talschluss. Links in Serpentina Anstieg bis zur Tscharre (Tscharrhütte, 1.935 m, Notunterstand). Weiter zwischen Kinigat und Liköfelwand, die Mulden und Böden nutzend, zum Hintersattel (2.406 m). Vom Sattel den Hang nach rechts queren und in südwestlicher Richtung unschwierig zum Filmoorsattel **(ca. 3 ½ Stunden)**. Für erfahrene Schibergsteiger ist die Besteigung der Großen Kinigat möglich.

Abfahrt entlang der Aufstiegsroute oder über Filmoor, Weitenstall, Schöntal.

### Öfenspitze (2.334 m)

Ausgangspunkt ist Rauchenbach, Gasthof Klammerwirt. Von der Bundesstraße zweigt man rechts ab und folgt etwa 300 m der Seeland-Rodelbahn. Rechtshaltend verlässt man diese durch die Waldlichtung bis zum Bergansatz, steigt höher, überquert den Forstweg und wieder aufwärts, bis man nochmals den Forstweg erreicht. Diesem folgt man etwa 200 m, zweigt dann rechts ab und steigt steiler, zweimal den Forstweg überquerend, nach Seeland auf. Rechts durch die Mulde weiter bis zum schwach ausgeprägten Grat (einzelne Lärchen), diesem folgend steiler Anstieg in die Mulde unterhalb der Öfenspitze. Den Hang westlich überqueren und im Gratverlauf in östlicher Richtung zum Gipfel **(3 Stunden)**. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. **(2,5 Stunden, 820 HM)**

### **Schöntal-Weitenstall, Filmoor-Standschützenhütte (2.350 m) - Filmoorhöhe (2.457 m)**

Vom Kartitscher Sattel (großer Heustadel) oder von Leiten über Neuraut in das Schöntal. Vom Talschluss leichter Anstieg zum Schöntalsee, diesen rechts umgehen, über eine Steilstufe in südlicher Richtung zu den Schöntalwiesen und über die Mulden höher zum Weitenstall (Notunterstand). Von dort am Fuße des Tscharrknollen unschwierig weiter zur Filmoor-Standschützenhütte. Richtung beibehaltend ca. 30 Minuten weiter zur Filmoorhöhe (ca. 4 Stunden). Knapp unterhalb des Weitenstalles in nordöstlicher Richtung kann man auch den Reslerknollen (2.306 m) ersteigen. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.

### **Große Kinigat (2.689m)**

Eine klassische Skitour, die aber Erfahrung und Trittsicherheit erfordert. Vom Weiler Rauchenbach in das Erschbaumer Tal. Zu Beginn entlang der Langlaufloipe taleinwärts, dann über einen Forstweg aufwärts bis zum Talende. Nun linker Hand über einen steilen Hang bis zu den Tscharrhütten und weiter durch das imposante Hochkar zum Hinterstersattel. Von hier aus quert man unterhalb der „Königswand“ zum Filmoorsattel und weiter unter den Südwänden steil zur Schneerampe des Normalanstieges. Skidepot! Über die steile Rampe (Versicherungen; im Hochwinter häufig vom Schnee überdeckt) hinauf zu den Gipfelfelsen und schließlich von Westen zum Gipfel. (4,5 Stunden, 1.170 HM)

### **Hinterkofeleck (2.118 m)**

Vom Ortsteil Winkl führt die Route an den Soldhäusern vorbei und mündet direkt in das Winklertal bis zu einem Wegkreuz (1.525 m) ein. Hier zweigt man nach rechts ab und steigt über die steile ostseitige Schneise bis unter den Grat auf. Etwa 100 HM unter dem Grat in nördlicher Richtung direkt zum Gipfel. (2,5 Stunden, 887 HM)

### **Dorfberg (2.115 m), Golzentipp (2.317 m, Wintermarkierung)**

Ausgangspunkt St. Oswald, Dorfberg-Panoramalift. Ein langer, landschaftlich jedoch schöner Anstieg führt über den Waldrücken mit größeren Lichtungen in östlicher Richtung über die Ochsenwiesen und Breitwiesen unschwierig zum Dorfberg (ca. 2 Stunden ab Bergstation).

#### **2. Variante:**

Vom Kartitscher Sattel (großer Heustadel) links über sonnseitige Hänge, später über den Forstweg höher. Knapp bevor der Weg in den Kühbachgraben führt, zweigt man links ab, steigt durch den Wald hinauf und erreicht die Breitwiesen, wo man die Aufstiegsroute von St. Oswald erreicht (ca. 2 ½ Stunden). Vom Dorfberg in Richtung Osten erblickt man den Golzentipp (Gipfelkreuz). Die Route führt immer über den nach Osten verlaufenden Kamm (Gehzeit ca. 3 St. ab Dorfberg). Abfahrt über Golzentipp-Schigebiet nach Obertilliach.



## **Skitouren mit Ausgangspunkt Obertilliach und Lesachtal**

### **Leitnertal – Stuckenwiesen – Weitenstall**

Bei Leiten (Prünstermühle) verlässt man die Bundesstraße in südlicher Richtung im Talverlauf zum Talschluss. Rechts in Serpentina die Steilstufe überwinden und weiter in die flachen Almwiesen beim Unteren Stuckensee (1.928 m). Von dort in westlicher Richtung über Wiesenhänge und Mulden zum Weitenstall (ca. 3 Stunden). Abfahrt entlang der Aufstiegsroute oder in das Schöntal.

### **Hoher Börsing (2.324 m)**

Ausgangspunkt dieser Tour ist das neue Langlauf- und Biathlonzentrum. Der Wegmarkierung Nr. 16 folgend oder über den Forstweg weiter bis zum Gipfel. Die letzten 300 bis 400 Meter relativ steiler Anstieg. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. (ca. 2 ½ bis 3 Stunden, 874 HM)

### **Kesselhöhe (2.375 m)**

Eine schöne Skitour führt durch das Obertilliacher- oder Dorfertal. Direkt von Obertilliach hinunter zum Mühlboden (1.342 m) und anschließend in südlicher Richtung bis zur Weggabelung im „Pfaffenboden“. Links weitergehen und ein kurzes Stück dem Sommerweg folgen. Man verlässt bald den Wald und steigt unterhalb des Bärenbadecks durch die steile Mulde zur Scharte auf. Unschwierig entlang des Grates zum Gipfel der Kesselhöhe. (ca. 3,5 Stunden, 1.033 HM)

### **Spitzköfele (2.314 m)**

Ein Geheimtipp ist mit Sicherheit eine Skitour auf das Spitzköfele. Von Obertilliach anfangs ohne viel Höhengewinn in das Rollertal bis zur Bödenalm (1.563 m). Nun führt der Anstieg immer steiler werdend über den baumfreien Osthang zur Scharte. Unschwierig über den Grat zum Gipfel. (ca. 3 Stunden, 1.014 HM)

### **Reiterkarspitz (2.422 m)**

Vom Ortsteil Winkl in Untertilliach mit den drei markanten Soldhäusern führt die Route durch das Winklertal bis zur „Gartlhütte“ am Ende des Tales. Nun folgt man dem Karrenweg, der serpentina-artig über den immer steiler werdenden baumfreien Osthang hinauf zum Grat führt. Unschwierig über den Grat zum Gipfel. (ca. 3 bis 3,5 Stunden, 1.200 HM)

### **Schwalbenkofel (2.159 m)**

Von der Häusergruppe Raut (1.257 m) folgt man einem Forstweg bis zum Schwendereck (1.631 m). Nun führt die Tour durch lichten Wald und Lichtungen, über freies Gelände und über den Rücken zur Rauter Alm, wo man kurze Zeit später den Gipfel erreicht (900 HM, 3 Stunden).

***Bei sicheren Verhältnissen ist ein Übergang über den Kamm zur Schulterhöhe (2.424 m) und die steile ostseitige Abfahrt ins Ebner Tal zu empfehlen.***

### **Hochalpl (2.384 m)**

Es besteht die Möglichkeit mit dem PKW vom Ortsteil Wiesen ein Stück taleinwärts zur scharfen Rechtskurve, die nach Frohn führt, zu fahren. Durch das lange Frohntal steigen wir entlang der Forststraße zur Ingridhütte (1.651 m) auf, um anschließend in einem Bogen zum Hochweißsteinhaus zu gelangen. Über weite Mulden zum Bladner Joch empor und weiter westlich am Kamm zum Hochalpl-Gipfel (1.080 HM, 3 ½ - 4 Stunden).

### **Zwölferspitze (2.592 m)**

Die rassige Skitour auf die Zwölferspitze ist bis zur Ingridhütte identisch wie auf den Hochalpl-Gipfel. Kurz nach der Ingridhütte zweigt man nach rechts in Richtung Luggauer Törl ab. Ab ca. 1.800 m Seehöhe steuern wir in nördlicher Richtung direkt auf den Gipfel der Zwölferspitze zu. Die letzten 100 Höhenmeter führen entlang des Sommerweges sehr steil zum Gipfel (1.392 HM, 4 ½ Stunden).

### **Schönjöchel (2.298 m)**

Der Ausgangspunkt ist die Häusergruppe „In der Lette“. Von hier in das Obergailertal bis zur Obergailer Alm (1.426 m). Nun in südwestlicher Richtung hinauf zur Enterberghütte. Schon bald treten wir in das weite Kar, welches sich zwischen dem Grat der Raudenspitze und dem Edigon auftut, ein und gelangen direkt auf den Grat des Schönjöchel (1.198 HM, 4 Stunden).

### **Letterspitz (2.463 m)**

Gleich wie bei der Skitour auf das Schönjöchel steigen wir bis zur Obergailer Alm auf. Weiter in südöstlicher Richtung durch das weite Kar zur Knolihütte. Kurz unter dem Obergailer Joch nach rechts entlang des Grates zum Gipfel (1.363 HM, 4 ½ Stunden).

### **Runseck (2.144 m)**

Von Birnbaum gelangen wir auf der Straße zu den Häusern von Nostra. Entlang des Sommerweges führt der Aufstieg durch den Wald bis zu einer Weggabelung. Wir halten wuns links und gelangen schließlich über freie Hänge direkt zum Gipfel des Runseck. (1.106 HM, 2 ½ - 3 Stunden).



## **In den Gailtaler Alpen (südwestlich der Lienzer Dolomiten)**

### **Dorfberg (2.115 m) – Pfanneck (2.248 m) – Golzentipp (2.317 m) – eine Höhenwanderung mit den Tourenski**

Von St. Oswald steigen wir entlang des Gailtaler Höhenweges unschwierig zum Dorfberg auf (Liftunterstützung/Schlepplift möglich). Nun führt uns die Tour in östlicher Richtung bergauf und bergab zum Pfanneck und schließlich zum Golzentipp. Die Abfahrt vom Gipfel wählen wir in südöstlicher Richtung über Bukelin in das Schigebiet von Obertilliach. Man kann aber auch oberhalb der „Kutteschupfen“ hinüber zum Glamplift fahren bzw. das letzte Stück gehen und dann über die Piste ins Tal fahren. (1.038 HM, 6 Stunden)

### **Steinrastl (2.184 m)**

Ausgangspunkt sind die Häuser von Flatsch (1.460 m). Anfangs dem Sommerweg durch den Wald bis zur Waldgrenze folgend. Nun direkt in nördlicher Richtung über freie Hänge zum Gipfel empor. (724 HM, 2 Stunden)

### **Hals (2.138 m)**

Direkt von Untertilliach hinauf zu den Häusern von Kirchberg (1.524 m). Anfangs in nordöstlicher Richtung über die freien „Oberen Wiesen“. Ab ca. 1.800 m Seehöhe linkshaltend und unterhalb des Eggen zu den Kircher Almen (2.104 m). Weiter entlang des Grates zum Hals, der sich am Fuße des felsdurchsetzten Eggenkofels befindet. (612 HM, 2 Stunden)

### **Rieben Kofel (2.386 m)**

Von St. Lorenzen folgen wir dem Sommerweg bis zur Laken Alm und dem Lakenkreuz (1.703 m). Nun direkt in nördlicher Richtung über den Rücken zum Gipfel des Rieben Kofel empor. (1.258 HM, 4 Stunden)

### **Lumkofel (2.286 m)**

Gleich hinter dem ersten Haus der Ortschaft Oberring führt die Wanderung entlang eines alten Holzfuhroweges bis zur Oberrasteralm (1.619 m). Nun einem alten Saumweg folgend bis zur Mahdalpe. Weiter über die steilere Südflanke direkt auf den Gipfel. (1.250 HM, 4 Stunden)

### **Mussen (2.038 m)**

Am Beginn von St. Jakob i. Lesachtal steigen wir über einen Forstweg, der sich in Kehren emporeindet auf. Anschließend in nördlicher Richtung dem Sommerweg folgend bis zu einer Weggabelung (1.562 m). Nun rechter Hand entlang eines Almweges und in einem Bogen nach links zu einer breiten, flachen Einsattelung. In westlicher Richtung zur kleinen Gipfelerhebung, welcher als Mussen bezeichnet wird. (1.050 HM, 3 Stunden)